



Landkreis
Heidenheim

Forum
Ernährung HDH

Soziale Landwirtschaft in Baden-Württemberg: Status Quo

Referentin: Daniela Schweikhart

Landratsamt Heidenheim

Fachbereich Landwirtschaft

Forum Ernährung HDH



Landkreis
Heidenheim

Agenda

- 🌱 Definition
- 🌱 Soziale Landwirtschaft als Form der Diversifizierung
- 🌱 Ad-hoc-Studie
- 🌱 Chancen und Herausforderungen
- 🌱 Angebote Sozialer Landwirtschaft
- 🌱 Erfolgsfaktoren
- 🌱 Soziale Landwirtschaft in der Landwirtschaftsverwaltung BW
- 🌱 Soziale Landwirtschaft überregional
- 🌱 Fazit und Verweise



Bildquelle: Tabea Bosch, Biotall Hofgemeinschaft



Landkreis
Heidenheim

Forum
Ernährung HDH

Begriffsklärung





Definition

- **Soziale Landwirtschaft** ist die **Betreuung und Beschäftigung** von **Personen mit besonderen (sozialen) Bedürfnissen** in der **Landwirtschaft**, der ländlichen Hauswirtschaft, im Forst und Gartenbau mit den Zielen
 - eine **individuelle, adäquate** Lebensführung beim Nutzer zu fördern
 - eine verlässliche Wertschöpfung in Form von Einkommen und/oder Arbeitsleistung für den landwirtschaftlichen Betrieb zu erzielen
- Synonym verwendete Begrifflichkeiten:
 - Soziale Landwirtschaft (Deutschland, Italien, Tschechien)
 - Pflegebauernhöfe/Care Farms (England, Niederlande)
 - Green Care (Österreich, Schweiz)



Landkreis
Heidenheim

Soziale Landwirtschaft in BW

Ad-hoc-Studie Soziale Landwirtschaft, MLR 2021

- Ziel: Darstellung des Status quo der Sozialen Landwirtschaft in Baden-Württemberg
 1. Chancen eines Angebots der Sozialen Landwirtschaft als unternehmerische Aktivität prüfen und bewerten
 2. Schlussfolgerungen für landwirtschaftliche Beratung und Förderverwaltung ableiten
- Fokus: Landwirtinnen und Landwirte, die dauerhaft soziale Leistungen in Verbindung mit einer landwirtschaftlichen Tätigkeit anbieten



Soziale Landwirtschaft in Baden-Württemberg

Ad hoc-Studie im Rahmen der Bewertung des „Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014-2020 (MEPL III)“

Auftrag des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR)



Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf (ART) GbR
Triesdorf, 14.05.2021



Landkreis
Heidenheim

Soziale Landwirtschaft in BW

Wie viele landwirtschaftliche Betriebe mit sozialen Dienstleistungsangeboten gibt es in BW?

74
Betriebe*

Mittels Internetauftritt erfasst

130 – 150
Betriebe*

Tatsächlich angenommen

*Ad-hoc-Studie, MLR, 2021



Bildquelle: Katrin Schabel, privat



Motive für den Einstieg in die Soziale Landwirtschaft

- ★ Ausbildung im sozialen Bereich: Arbeitsplatz auf dem eigenen Betrieb:
Vereinbarkeit von Familie und Betrieb
- ★ Betroffenheit in der eigenen Familie:
Sohn/Tochter mit Beeinträchtigung
Suche nach Wohnplatz für Eltern im Alter
- ★ Anstoß durch Kooperationspartner/ Interessenten:
Suche nach Beschäftigung/Ausbildungsplatz, Standort für Tagespflege,
Betreuung von Senioren mit Demenz
- ★ Nutzung leerstehender Gebäude
- ★ Verwirklichung sozialer Ideen/Bedarf in der Gesellschaft
- ★ Hohe gesellschaftliche Anerkennung
- ★ Erwirtschaftung von Einkommen
- ★ Agrarpolitik/Betriebsentwicklung



Chancen und Herausforderungen

Für den **betreuten Menschen** kann das landwirtschaftliche Umfeld ...

- Therapieerfolge verbessern
- die Selbständigkeit verstärken
- Sinnvolle Tätigkeit auch für Menschen mit Einschränkungen
- Der Umgang mit Tieren, das bewusste Erleben der Natur und wiederkehrende Arbeiten im Jahreslauf wirken unterstützend



Landw. Betriebe mit diversifizierter Produktionsstruktur und einem höheren Anteil an Handarbeit ...

- erleben Sinn und Bereicherung durch ihr Angebot
- vermitteln persönliche Anerkennung
- schaffen einen Ordnungsrahmen für den Tagesablauf
- Schaffen Arbeitsplätze für Betreute und Betreuende auf dem Hof
- erleichtern möglicherweise den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt





Chancen und Herausforderungen

„Es geht nur mit viel Liebe
und Leidenschaft!“ 

Chancen aus Betriebsperspektive

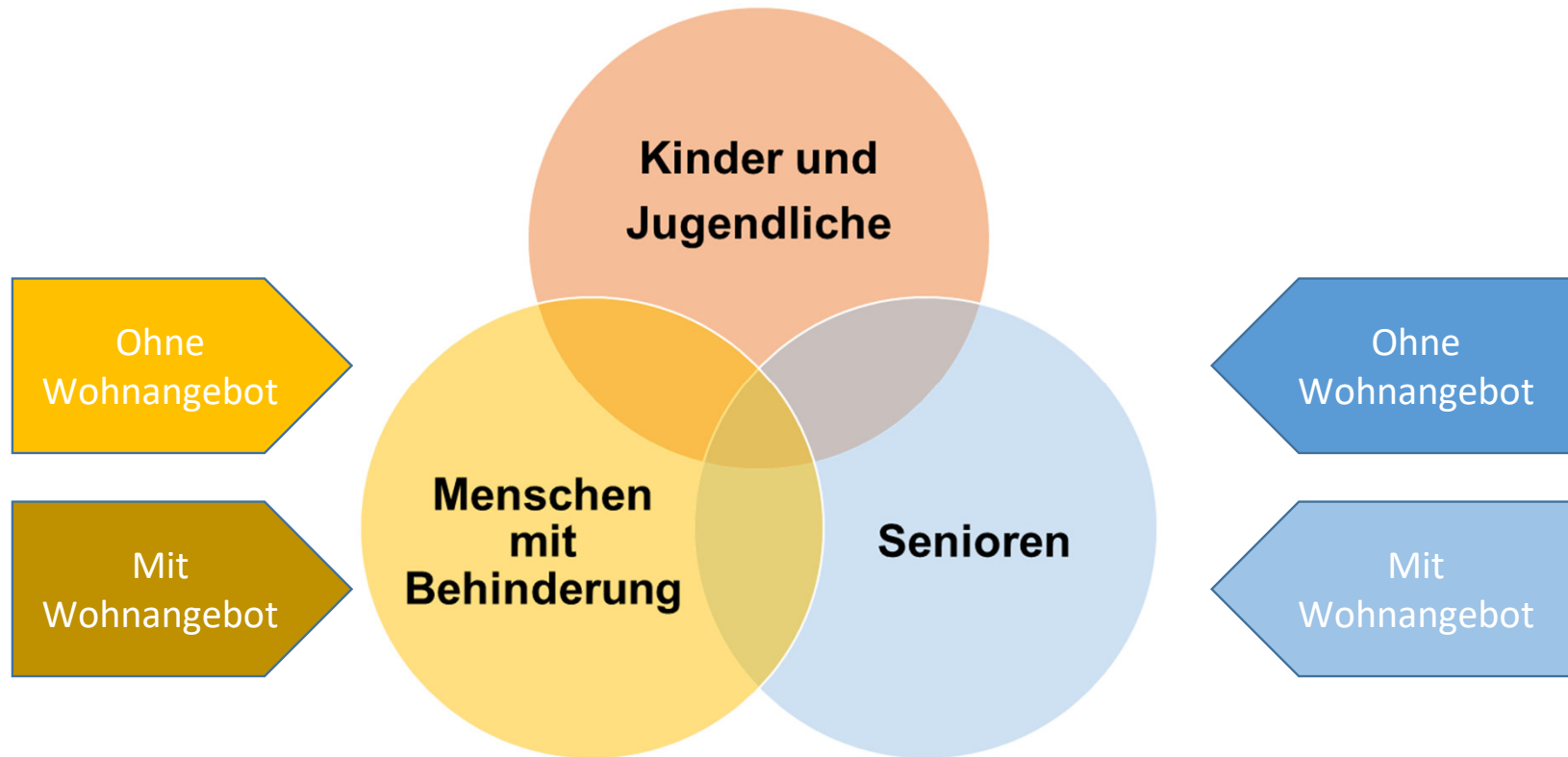
- Zusätzliches Einkommen
- Persönliche Bereicherung
- Zusätzliche Arbeitsplätze
- Tätigkeit in sozialen Berufen möglich
- Vielfalt und Miteinander auf dem Hof
- Verfahren mit viel Handarbeit sind möglich
- Nutzung leerstehender Räume
- Steigende Bekanntheit und Wertschätzung in der Umgebung

Herausforderungen aus Betriebsperspektive

- Hohe Arbeitsbelastung
- Schwer planbare Prozesse
- Immer wieder Anträge und Kontakte mit den Sozialbehörden, Werkstätten, Betreuern, Angehörigen
- Keine angemessene Bezahlung des Angebots
- Persönliche Risiken (Sicherheitsbedenken, Beaufsichtigung)
- z.T. emotionale Belastung



Angebote der Sozialen Landwirtschaft





Angebote der Sozialen Landwirtschaft

Zielgruppen

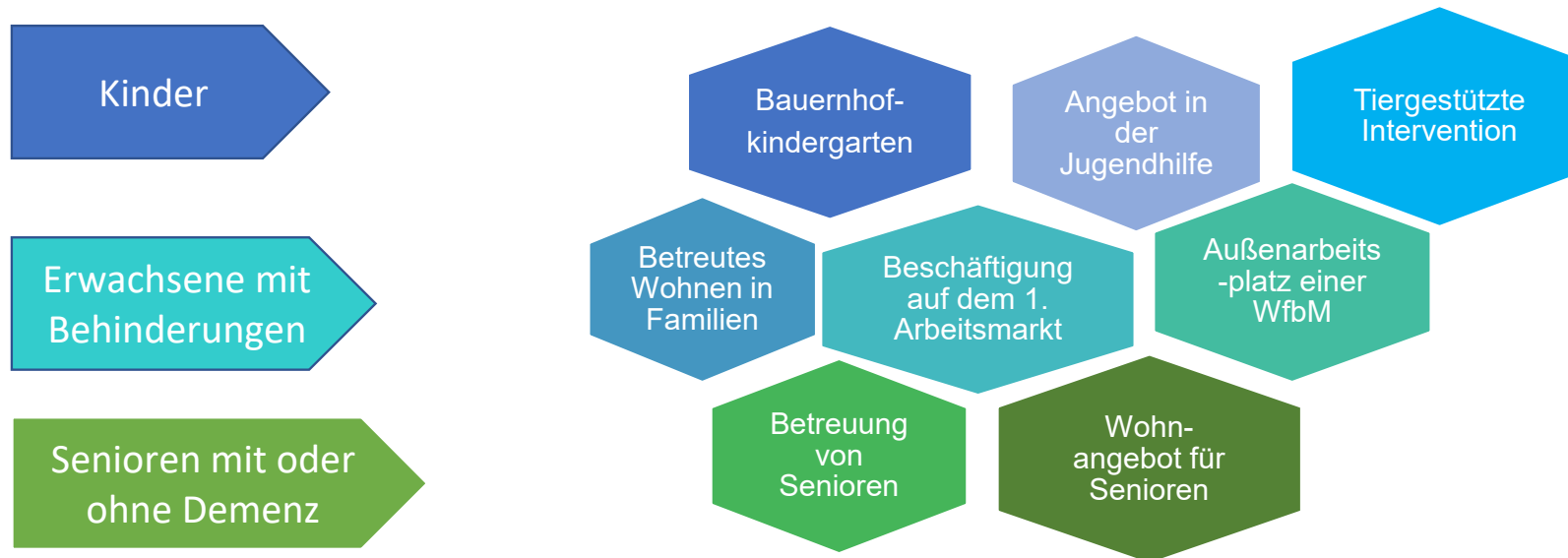
- Kinder
- Verhaltensoriginelle Kinder und Jugendliche
- Menschen mit Behinderungen
- Personen mit Suchterfahrungen
- Menschen in JVA's
- Personen zum Wiedereinstieg in die Arbeit
- Senioren mit oder ohne Demenz

Zielsetzungen

- ✓ Betreuung
- ✓ Beschäftigung und Integration
- ✓ Tagesrhythmus
- ✓ Reha
- ✓ Therapie (zB Tiergestützte Intervention)
- ✓ Arbeitstherapie (Verantwortung)
- ✓ Resozialisierung

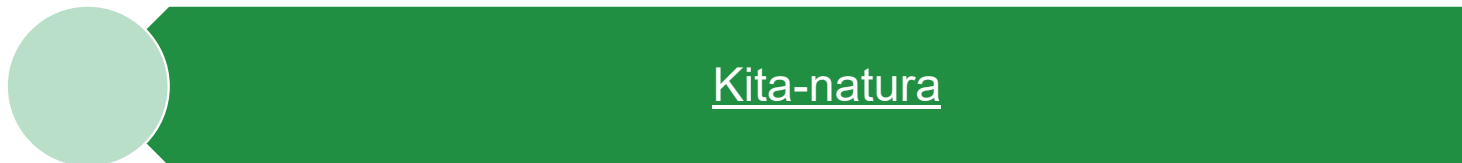


Angebote der Sozialen Landwirtschaft





Bauernhofkindergarten und Jugendhilfe





Beispiele für Menschen mit Behinderungen auf dem Hof

Biotal Eselsburg (Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt)

Ugenhof Bolheim (Außenarbeitsplatz einer Werkstatt, WfbM)

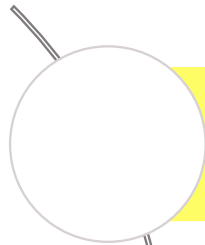
Betreutes Wohnen in Familien

FÖJ für alle

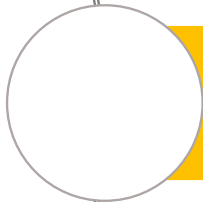
Tiergestützte Intervention/ Therapie



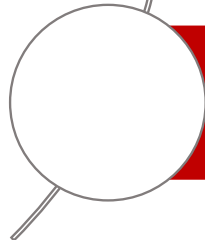
Beispiele für Senioren auf dem Hof



[Meves-Hof](#)



[Zukunft Pflegebauernhof](#)



[Tagespflege Birkenmoos](#)



Angebote der Sozialen Landwirtschaft

Versorgung und Betreuung

- Bauernhofkindergarten
- Niedrigschwellige Angebote

Mitarbeit auf dem landwirtschaftlichen Betrieb

- Außenarbeitsplatz einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung
- Sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplatz im Inklusionsbetrieb

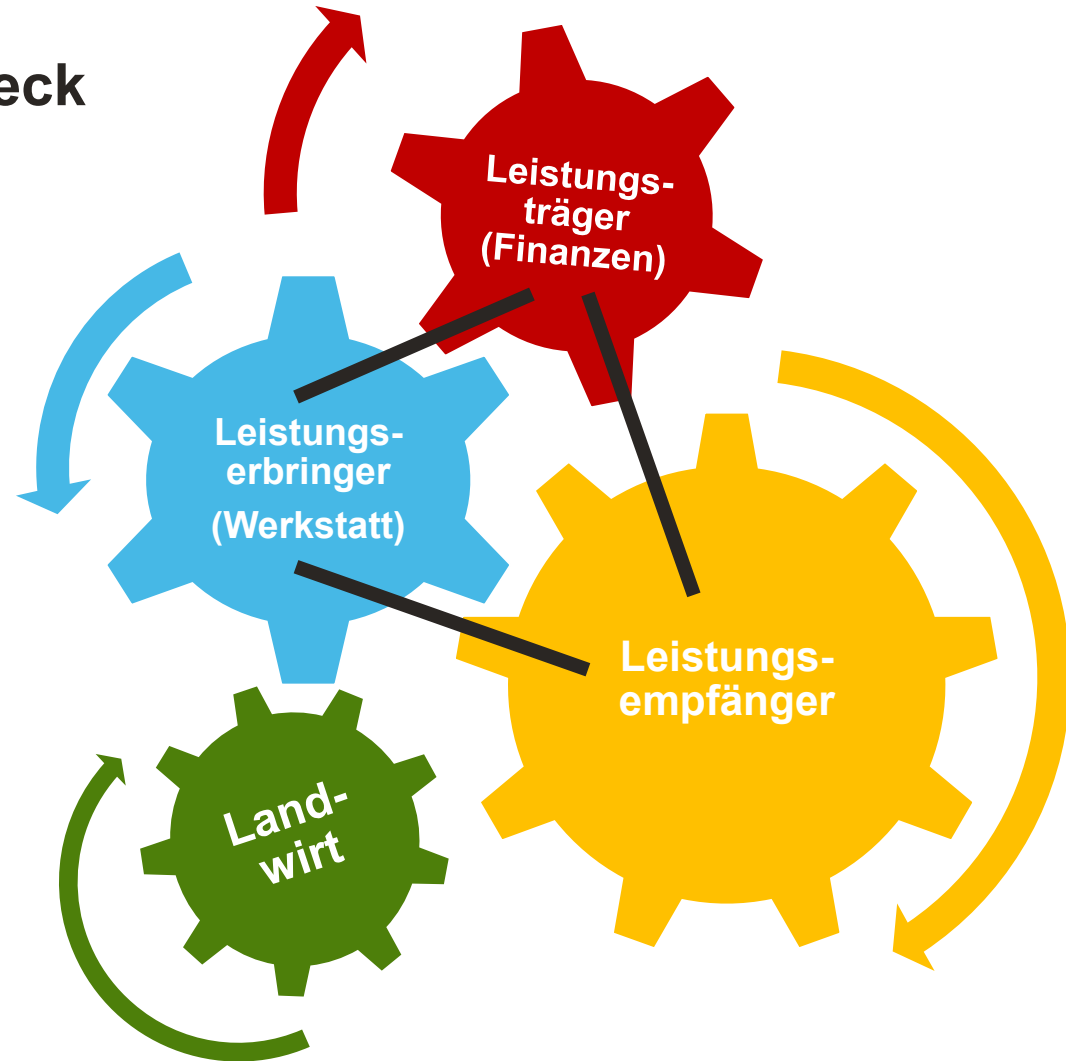
Wohnen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb

- Betreutes Wohnen in Gastfamilien
- Betreutes/Unterstütztes Einzelwohnen
- Urlaub auf dem Bauernhof mit Angehörigen mit Betreuungsbedarf
- Seniorenwohngemeinschaft



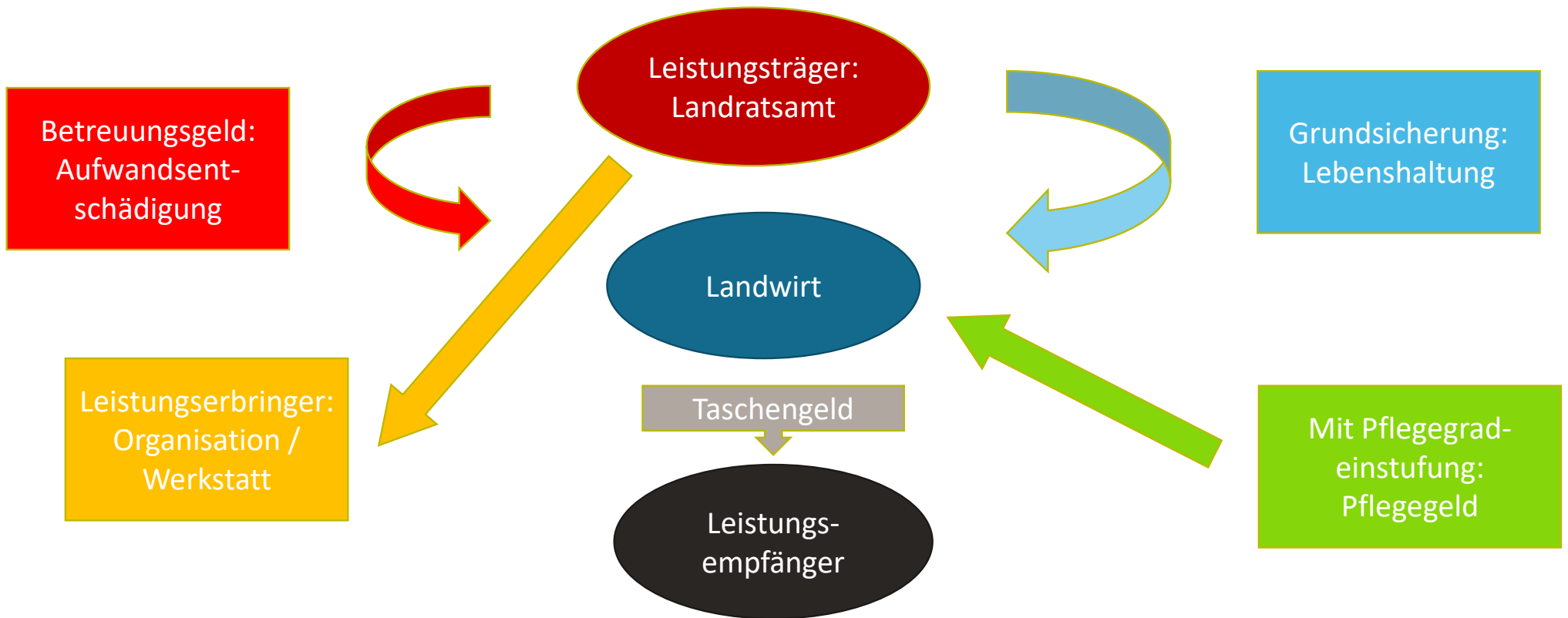
Das Sozialwirtschaftliche Dreieck

Vor allem bei
Menschen mit
Behinderungen
wichtig





Mögliche Finanzierungsströme bei Betreutem Wohnen in Familien





Erfolgsfaktoren für Angebote der Sozialen Landwirtschaft

- 🌱 Angebot und Bedarf der potenziellen Zielgruppe stimmen überein
- 🌱 Soziale Dienstleistungen auf landwirtschaftlichen Betrieben sind aus Sicht der Zielgruppe erfolgsversprechend
- 🌱 Wirtschaftliche, soziale und persönliche Voraussetzungen, die weit über das Anforderungsprofil von Wirtschaftsunternehmerinnen und -unternehmern hinausgehen, sind vorhanden
- 🌱 Landwirtschaftliche Betriebe und Familien erfüllen Voraussetzungen zur Durchführung spezifischer sozialer Dienstleistungen
- 🌱 Rechtliche und administrative Voraussetzungen sind erfüllt

**Es geht nicht um Mengen und Produkte,
sondern um Menschen und die Qualität ihrer Betreuung.**



Erfolgsfaktoren für Angebote der Sozialen Landwirtschaft

Zentraler Faktor: Wirtschaftlichkeit

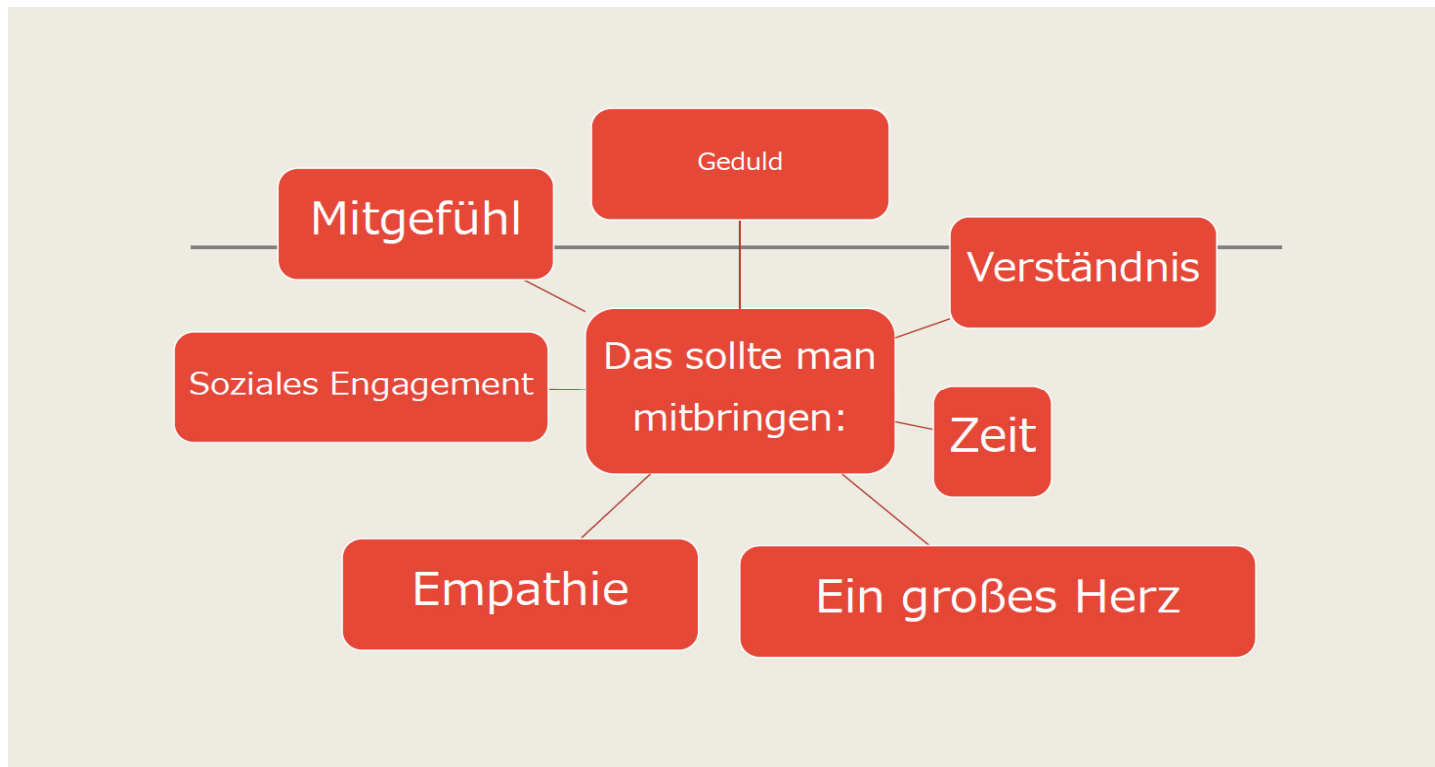
1. Die entstandenen Kosten sind gedeckt
2. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals wird erreicht
3. Langfristig wird die gesamte Arbeit einschließlich der unternehmerischen Tätigkeit angemessen entlohnt





Erfolgsfaktoren für Angebote der Sozialen Landwirtschaft

Zitiert nach Familie Bilger (Betreutes Wohnen in Familien):





Chancen zur Entwicklung von Angeboten

- Zunehmend breite Qualifikation der Haushaltsmitglieder
- Gesellschaftlicher Bedarf von Versorgungs- und Betreuungsleistungen
- Landwirtschaft bietet einen günstigen Rahmen
 - Alleinstellungsmerkmal „Grüne Komponente“: Tiere, Pflanzen und Boden im Jahreslauf
 - Mehrere Generationen auf einem Hof
 - Tradition leben und erfahren
 - Lebensrhythmus behalten und Selbständigkeit stärken
 - Einfachere Bedingungen für Tiergestützte Intervention

Herausforderung der Angebote

- Sehr viel höhere Nachfrage als Angebot, dennoch kein Selbstläufer
- Neuen Betriebszweig mit unterschiedlichen Angebotsformen niederschwellig etablieren
- Mindestens 2 Branchen / Ministerien beteiligt (Landwirtschaftsministerium, Sozialministerium)
- z.T. hohe Investitionen und formale Anforderungen
- Erreichbarkeit der Höfe: Mobilität
- Tatsächliche Entlastung der Angehörigen erreichen



Was braucht es, um Soziale Landwirtschaft gemeinsam erfolgreich zu gestalten?

Wissen und Struktur

- ✓ Entwicklung von Leitfäden und praxisnahen Konzepten
- ✓ Erfolgreiche Praxisbeispiele

Beratung

- ✓ Sensibilisierung und Qualifizierung von Beratungskräften
- ✓ Qualifizierungsangebote für Praktikerinnen und Praktiker

Vernetzung/ Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

- ✓ Sichtbarmachen von Leistungen ggü. Kooperationspartnern und Kostenträgern
- ✓ Gute Praxisbeispiele als Grundlage für gesellschaftliche Diskussionen
- ✓ Ressortübergreifende Zusammenarbeit
- ✓ Netzwerk Soziale Landwirtschaft
- ✓ Marketing und Zertifizierung
- ✓ Fördermöglichkeiten



Soziale Landwirtschaft in der Landwirtschaftsverwaltung BW

Was ist schon geschehen?

- **7.2.2023** Fachtag Soziale Landwirtschaft – eine Perspektive für meinen Betrieb?!
- **5.12.2023** Gut geplant ist halb gebaut (LZ-BARR)
- **23.1.2024** Fachtag Soziale Landwirtschaft in Kusterdingen
- **19.11.2024** Kinderbetreuung auf dem Bauernhof
- **8.11.2025** Tiere als Brückenbauer
- **20.01.2026** Begegnungsort Garten
- **26.3.2026** Menschen mit Behinderungen auf dem Bauernhof (EAA ADK+HDH)

Arbeitsgruppe

Soziale
Landwirtschaft

Baden-Württemberg



Soziale Landwirtschaft in der Landwirtschaftsverwaltung BW

Steckbriefe Soziale Landwirtschaft

- Überblick über die Anforderungen an das jeweilige Angebot des Betriebszweigs Soziale Landwirtschaft
 - Versorgung und Betreuung
 - Mitarbeit auf dem landwirtschaftlichen Betrieb
 - Wohnen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb
- Voraussetzungen zum Standort, Betriebsleitung, Unternehmerfamilie
- Rahmenbedingungen zur Finanzwirtschaft, Kostenträger, Rechtsvorschriften, Marktpotenzial

Niedrigschwellige Angebote zur Betreuung und Beschäftigung auf landwirtschaftlichen Betrieben

Beschreibung:

Über niedrigschwellige Betreuungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten können landwirtschaftliche Betriebe relativ einfach in die Soziale Landwirtschaft einsteigen. Niedrigschwellig bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Anbieterinnen und Anbieter die Dienstleistung oder das Angebot mit geringem Aufwand erbringen können und Nutzerinnen und Nutzer einen geringen Aufwand haben, um dies in Anspruch zu nehmen. Ziele sind, zusätzliche Betreuungsangebote zu schaffen, neue Kontakte zu ermöglichen und Entlastung bei den Betreuungspersonen zu bringen.

Die Leistungen können dabei als Gruppenleistung oder auch für Einzelpersonen erbracht werden. In der Regel handelt es sich um stundenweise Angebote, für die der landwirtschaftliche Betrieb ein Entgelt vom Nutzer erhält.

Die Zielgruppen (spezifisch hilfebedürftige Personen) können vielfältig sein und richten sich nach Interesse und Vorbildung der Anbieterinnen und Anbieter sowie deren Kontakte, aber auch den räumlichen Gegebenheiten und Voraussetzungen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb. Niedrigschwellige Angebote können für Kinder, Kinder mit Beeinträchtigungen, Menschen mit Behinderung, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Pflegebedürftige, Demenzerkrankte und weitere angeboten werden.

(Einstiegs-)Voraussetzungen bezüglich...

Standort:

- Das Einzugsgebiet ist abhängig von der Bevölkerungsdichte und der Nachfrage, was von einem Angebot pro Landkreis bis zu mehreren pro Kommune variiert.
- Eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist vorteilhaft. Zentral ist jedoch die Frage, ob die Zielgruppe in der Lage ist, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen oder ob ein Fahrdienstangebot die bessere Alternative darstellt.
- Sinnvoll kann die Organisation eines Fahrdienstes sein. Hierbei stellen sich verschiedene Fragen: Kann selbst ein Fahrdienstangebot gewährleistet werden? Was ist dabei zu berücksichtigen (z.B. Personentransportversicherung, Wirtschaftlichkeit)? Kann ein Fahrdienst in Kooperation organisiert werden?
- Die Lage des Betriebes sollte für das zielgruppenspezifische Angebot geeignet sein und beispielsweise für Senioren Spaziergänge ermöglichen sowie Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien bieten (z.B. großer Garten).
- Eine ruhige Lage des Betriebes ist von Vorteil.



Soziale Landwirtschaft in der Landwirtschaftsverwaltung BW

Homepage und Newsletter:

soziale.landwirtschaft-bw.de

- Informationen rund um Soziale Landwirtschaft
 - ☞ Planungsgrundlagen, Marketingstrategien, Kalkulationsunterstützung
 - ☞ Steckbriefe
 - ☞ Veranstaltungen
 - ☞ Netzwerke
- Ein Rundbrief informiert zu Neuigkeiten aus der Sozialen Landwirtschaft in BW
 - ☞ Anmeldung unter:



„Update – Neuigkeiten aus der Sozialen Landwirtschaft in BW“

[Im Browser anzeigen](#)

Sie interessieren sich für Soziale Landwirtschaft in Baden-Württemberg?

Dieser Rundbrief informiert Sie rund um das Geschehen zum Thema Soziale Landwirtschaft in Baden-Württemberg.

Ihre Arbeitsgruppe Soziale Landwirtschaft BW



Soziale Landwirtschaft überregional

Weitere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft DASoL
- Bundesweites Netzwerk Soziale Landwirtschaft der Beraterinnen und Berater im Bereich Soziale Landwirtschaft

www.soziale-landwirtschaft.de

In den Bundesländern tätige Anlaufstellen

- LANDWIRTSCHAFTSKAMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN GREEN CARE - SOZIALE ANGEBOTE AUF DEM BAUERNHOF**
Maria Nielsen
Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
mnielsen@lkh.de
www.lkh.de | www.kip-agrar-sh.de/
- FACHSTELLE MAISTAB MENSCH für inklusive Teilhabe im Wohnen und Arbeiten in Niedersachsen**
Martina Rasch
Auf dem Berg 6, 27367 Hornstedt
Tel. 04288-928593, mobil 0151-1964.63.64
www.fachstelle-maistab-mensch.de
- NETZWERK ALMA arbeitsfähig landwirtschaft mit allen - für Menschen mit und ohne Behinderung**
Rebecca Kleinheitz
Andersstraße 6, 37283 Verden
Tel: 04231-457-557
rebecca.kleinheitz@netzwerk-agma.de
www.netzwerk-agma.de
- LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERSACHSEN Fachbereich LandService - Beratung Green Care**
Melanie Schwügers
Nevinghoff 40, 48147 Münster
Tel: 0251 2376-304
melanie.schwuegers@lwk-nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de
- DEUTSCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALE LANDWIRTSCHAFT DASO L.E.V.**
Dr. Thomas van Elsen, Franziska Halverscheid, Lena Franke, Theresia Schweick
Walburgerstr. 2, 37213 Witzenthausen
info@dasoel.org
www.soziale-landwirtschaft.de
- ENTSPENNERE - DIE PRODUKTBEGLEITUNG FÜR SOZIALE LANDWIRTSCHAFT**
Franziska Halverscheid, Lena Franke, Theresia Schweick
Walburgerstr. 2, 37213 Witzenthausen
Tel: 015779462171
info@entspennerei.de
www.entspennerei.de
- LANDESANSTALT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND LÄNDLICHEN RAUM (LEL) Nachhaltige Unternehmensentwicklung & Haushaltsökonomie und Ökostärkung**
Lea Appenzeller
Oberleitinger Straße 162,
71525 Schwäbisch Gmünd
Lea.Appenzeller@fel.bwl.de
<https://fel.landwirtschaft-bw.de/lea/Sonstige/Themen/Soziale+Landwirtschaft>

Überregional tätige Anlaufstellen

- SOZIALE LANDWIRTSCHAFT MECKLENBURG-VORPOMMERN**
Stephan Thierau
17258 Feldberger Saartlandschaft
a.thierau@soziale-landwirtschaft-mv.de
Tel: 015906653871
www.soziale-landwirtschaft-mv.de
- ALTEr AUF DEM LAND**
Ansgarret Flath
Hauptstraße 34,
15518 Steinhöfel OT Heinersdorf
a.flath@pfo-heinersdorf.de | Tel: 01520203408
www.alte-ernte.de
- INFORMATIONEN ZU SOZIALER LANDWIRTSCHAFT**
Thüringer Ökowerk e.V.
Schlachthofstraße 8-10, 99423 Weimar
info@oeko-thueringen.de
- AN ADPS FELD - FACHSTELLE FÜR SOZIALE LANDWIRTSCHAFT OBERBAIERN**
Magdalena Roth, Johanna Hoffmann
Görlich
info@ab-aufs-feld.de
- BIOLAND e. V. BERATUNG SOZIALE LANDWIRTSCHAFT**
Henrike Thies (Bereich Süddeutschland)
Auf dem Kreuz 59, 86152 Augsburg
henrike.thies@bioland.de
Jana Drenner (Bereich Norddeutschland)
Hachenhausen-Haber 6, 37581 Bad Gandersheim
Jana.Drenner@bioland.de
www.bioland.de/berung
- ÄRTER FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN**
Bavaria
www.stmwf.bayern.de/aerter
- BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT ARBEITSGRUPPE „ERLEBNISORIENTIERTE ANGEBOTE UND SOZIALE LANDWIRTSCHAFT“**
Institut für Agrarökonomie
www.ifaerpen.de
Theresia Aldrian, Magdalena Zauer
Theresia.Nusslein@ifaerpen.de
Magdalena.Zauer@ifaerpen.de
- BERATUNG SOZIALE LANDWIRTSCHAFT**
Kerstin Rossa, Ina Felchhofer
kerstin.rossa@ifaerpen.de
ina.felchhofer@ifaerpen.de
- NATURLAND FAIR & SOZIALE VERANTWORTUNG**
Ann-Kristin Schmitt
Kleinhadener Weg 1, 82166 Grafelfing,
Tel. 0151 - 6553 6705
www.naturland.de/de/naturland/verfuehrer-netzwerk/soziale-verantwortung/soziale-landwirtschaft.html



Soziale Landwirtschaft – ein Fazit:



Vielen Dank!




Weiterführende Links

Allgemein

- Soziale Landwirtschaft Ba-Wü <https://soziale.landwirtschaft-bw.de>
- Steckbriefe der Angebotsformen https://lw.landwirtschaft-bw.de/,Lde/2260012_2276916_2922157_9988579_4503686_17548617
- Bayern <https://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/erwerbsskombination/soziale-landwirtschaft-in-bayern/index.html>
- Praxishandbuch der LfL Bayern:
https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/iba/dateien/praxishandbuch_sozialelandwirtschaft.klein.pdf
- Deutsche AG Soz. Landw. <http://www.soziale-landwirtschaft.de/startseite/>
- Agrarsoziale Gesellschaft eV <https://www.asg-goe.de/index.shtml>
- Ökoherz Thüringen, Netzwerkstelle Soz. Landw. <https://bio-thueringen.de/soziale-landwirtschaft-2/>



Weiterführende Links

Menschen mit Behinderungen

- EAA Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber www.eaa-bw.de
- Integrationsfachdienst IFD
- Kommunalverband für Jugend und Soziales KVJS www.kvjs.de
- Jobcenter und Agentur für Arbeit
- Netzwerk Alma www.netzwerk-alma.de (NS) und Fachstelle Maßstab Mensch www.fachstelle-massstab-mensch.de (NS)

Senioren

- Pflegestützpunkte in den Stadt- und Landkreisen
- Alzheimer Gesellschaft BW www.alzheimer-bw.de
- Landes-Seniorenrat BW <https://lsr-bw.de/>
- Fachstelle ambulant unterstützter Wohnformen FaWo www.fawo-bw.de
- Landeszentrum Barrierefreiheit BW <https://barrierefreiheit-bw.de/>
- Betreutes Wohnen in Familien www.bwf-info.de